

9 . Mitgliederversammlung am 21.3.2019

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung

Neben den anwesenden Ehrenamtlichen werden besonders Frau Jagsch und Herr Vogt, der neue Vorsitzende des Oststadtvereins, begrüßt.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesend waren 11 Mitglieder und 5 Vorstände (siehe Anwesenheitsliste). Laut Satzung ist die Versammlung somit beschlussfähig.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Als neuer TOP wird die Vorstellung des Projekts „Bibliothek hochdrei“ durch Frau Jagsch einstimmig genehmigt

TOP 4: Jahresbericht des Vorstands - Tätigkeitsbericht 2018 mit Aussprache

Frau Jarosch berichtet zu „Märchen und Malen“: 8 ehrenamtliche Damen unter der Leitung von Frau Krinke, jeden letzten Dienstag im Monat für Kinder im Alter von 3-6 Jahren; es kommen ca. 15-20 Kinder, es wird vorgelesen und es gibt eine thematisch passende Bastelaktion.

Es gehen von allen Seiten gute Wünsche an Frau Krinke, die aus gesundheitlichen Gründen heute nicht anwesend sein kann.

Herr Dunz dankt dem engagierten Team im Namen des Vorstandes.

Dank geht auch an Frau Weißenborn für das Pflegen der Internetseite.

M. Bischoff lässt die Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren: 22. März. Vortrag Norwin Hilker (Nabu Cleeborn), 13. Mai Bibliotheksfest, 11. November Hobby.Kunst.Markt., 29. November Räuchern in Winterzeit und Rauhächten (Vortrag von Christine Fuchs). Insgesamt kann ein sehr positives Fazit gezogen werden. Insbesondere der Vortrag von Frau Fuchs hat viele Menschen, die nicht in unmittelbarer Nachbarschaft wohnen, ins Schloßlesfeld gelockt.

Herr Seebaß informiert über die Arbeitsstunden der Ehrenamtlichen. Einzelne Veränderungen in der Stundenverteilung werden kurz angesprochen. Eine eindeutige Erklärung für die weniger geleisteten Stunden gibt es nicht. Herr Seebaß, Herr Dunz und Frau Jagsch danken allen Ehrenamtlichen für ihren großartigen Einsatz.

Herr Dunz informiert kurz über die Verwaltung der Arbeitsstunden.

TOP 5: Finanzbericht der Schatzmeisterin mit Aussprache

Antje Borges informiert über die Entwicklung der Mitgliederzahl, die bei ca. 270 Personen liegt. Der Trend zeigt (leider) etwas nach unten. Neue Mitglieder werden oft über gelungene Veranstaltungen gewonnen. Hier sollen die Anwerbebemühungen verstärkt werden.

Frau Borges erläutert die Tabelle zum Kassenbericht (Stand 31.12.2018). Ausgaben gab es vor allem für Bücher, die monatlich für die Bibliothek angeschafft werden. Es wird überlegt, ob man diese

Anschaffungen etwas mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken kann, indem die Presse informiert wird. (Ideen: Tag des Ehrenamtes, neue Bücher stapeln und ein Foto in den Ossweiler Boten, ...)

TOP 6: Bericht der Kassenprüferinnen mit Aussprache

H. Waris berichtet von der Kassenprüfung im Februar dieses Jahres. Andra Bohm macht während des Jahres die Buchhaltung und prüft dadurch stetig. Die Unterlagen sind alle in bester Ordnung. Ein Dank geht an H. Waris und Andra Bohm für ihren Einsatz.

TOP 7: Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 8: Bericht über den Jahresplan 2019 mit Aussprache

2. April: Lesung Judith Wilms

19. Mai Bibliotheksfest (Band Ossweiler Zitherklub, Württembergische Landesbühne macht zwei kurze Theateraufführungen für Kinder)

10. November Hobby.Kunst.Markt

Vielleicht gibt es noch eine weitere Abendveranstaltung im Herbst

TOP 9: Bibliothek hochdrei

Die Stadt hat sich bei der Kulturstiftung des Bundes beworben und den Zuschlag erhalten. Frau Jagsch stellt das Konzept vor (siehe Präsentation im Anhang). Auch die Hauptstelle und die Weststadt sind in das Projekt eingebunden.

Die Stadt bräuchte drei Monate zum Ausräumen, Umbauen (Boden, Decke mit Lärmschutz) und wieder einräumen. Wann die Maßnahme genau umgesetzt wird, steht noch nicht fest.

Diskussion: Frage nach dem Engagement von Frau Haltrich. Bis 2021 soll Bücherei im Innern umgestaltet werden. Kauf von Möbeln ist nicht im Projekt, aber Lichtgestaltung und Kameras für Open Library. Ungefähre Höhe des Budgets beträgt 186.000 €.

TOP 10: Festlegung der Mitgliedsbeiträge

Der Vorschlag des Vorstandes, die Mitgliedsbeiträge so zu belassen, wird einstimmig angenommen.

TOP 11: Sonstiges

Keine Meldungen.

TOP 11: Schließung der Versammlung

Zwei Anhänge zu dem Protokoll:

1. Folien_Protokoll_2019.pptx

2. 20181128_Projektantrag Hochdrei Kurzprofil und Kurzdarstellung.docx

28.3.2019 Dorothea Goldnau (Schriftführerin)

Mitgliederversammlung des Fördervereins der Schloßlesfeldbibliothek



e.V.

Die Arbeitsstunden der Ehrenamtlichen in der Bücherei 2012 – 2018

Standard-Aufgaben	2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	h	%	h	%	h	%	h	%	h	%	h	%	h	%
Rückstellung	438	56	532	65	578	62	632	58	628	69	655	73	550	67
Buchpflege	175	23	119	15	86	9	52	4	86	9	60	7	58	7
Einbinden	43	6	49	6	97	11	75	6	68	8	61	7	98	12
Suche nach Liste	23	3	19	2	27	3	10	1	15	1	1	0	0	0
MM Vorbereiten	40	5	43	5	68	7	19	2	33	3	50	5	59	7
MM Veranstalten	57	7	55	7	74	8	74	6	65	8	69	8	60	7
Summe Standard	776	100	817	100	930	100	862	77	895	98	896	100	827	100
Sonder-Aufgaben							238	23	24	2				
							1100	100	919	100				

21. März 2019

Mitgliederversammlung des Fördervereins der Schloßlesfeldbibliothek



e.V.

Arbeitsstunden der Ehrenamtlichen in der Bücherei nach Tätigkeit 2018 und Vergleich mit 2017

Die Buchführung erfolgt monatlich jeweils mit Rückmeldung an die Leitung der Zweigstelle

2018	Medien-Rückstellung	Buch-pflege	Buch-einbinden	Vorberei-ung MuM	Veranstalt-ung MuM	GESAMT -Std.
GESAMT						
Januar	46,75	2,00	18,50	13,00	6,00	81,25
2017						82,25
Februar	51,50	5,75	10,00	4,00	6,00	77,25
2017						89,00
März	44,25	5,50	10,00	1,50	8,25	69,50
2017						87,25
April	90,00	6,75	5,00	0,00	5,00	86,75
2017						70,25
Mai	47,00	10,00	12,00	15,00	7,00	91,00
2017						87,00
Juni	91,50	2,25	9,00	0,00	5,50	88,25
2017						79,50
Juli	47,00	4,00	6,00	0,00	0,00	57,00
2017						77,00
August	12,00	0,75	6,00	3,00	0,00	21,75
2017						22,25
September	44,75	2,00	9,25	2,00	6,25	64,25
2017						75,75
Oktober	56,50	5,00	7,25	12,25	4,75	85,75
2017						68,75
November	95,25	7,75	10,25	7,00	5,00	85,25
2017						86,75
Dezember	44,00	7,00	0,00	1,50	7,00	59,50
2017						59,25
Gesamt 2018	550,50	58,75	98,25	59,25	60,75	827,50
2017						895,00
Differenz 2017 / 2018	-77,50	-27,25	-30,25	26,25 +	-4,25	-67,50

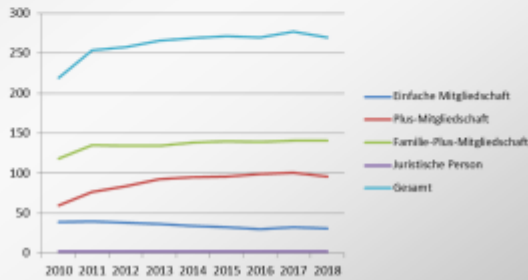
21. März 2019

Mitgliederversammlung des Fördervereins der Schloßlesfeldbibliothek



Mitgliederzahlen (Stand 31.12.2018):

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einfache Mitgliedschaft	38	37	34	33	30	33	31
Plus-Mitgliedschaft	84	93	95	96	99	101	96
Familie-Plus-Mitgliedschaft	134	134	138	140	139	141	141
Juristische Person	2	2	2	2	2	2	2
Gesamt	258	266	269	271	270	277	270



21. März 2019

Mitgliederversammlung des Fördervereins der Schloßlesfeldbibliothek



Kassenbericht (Stand 31.12.2018):

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Mitgliedsbeiträge	4.340 €	4.750 €	4.675 €	4.680 €	5.400 €	5.525 €	5.345 €
Spenden	1.734 €	902 €	534 €	1.044 €	706 €	524 €	784 €
Ausg. Benutzergeb.	-2.175 €	-2.250 €	-2.385 €	-4.950 €	-5.440 €	-72 €	-5.394 €
Ergebnis Feste	-142 €	1.593 €	-390 €	138 €	37 €	330 €	132 €
Ergebnis Lesung(en)	-172 €	-217 €	-58 €	-464 €	-367 €	-148 €	5 €
Sonst. Ausgaben	-602 €	-3.645 €	-6.715 €	-3.722 €	-2.509 €	-2.789 €	-3.352 €
Ergebnis, gesamt	2.983 €	1.133 €	-4.339 €	-3.274 €	-2.172 €	3.369 €	-2.480 €
Kassenstand 31.12.	11.221 €	12.353 €	8.014 €	4.740 €	2.568 €	5.938 €	3.458 €

21. März 2019

e.V.

TOP 10: Mitgliedsbeiträge 2019:

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliedsbeiträge beizubehalten.

einfache Mitgliedschaft	15 €
Mitgliedschaft Plus*	30 €
Mitgliedschaft Plus – Familie**	50 €
juristische Person	100 €

* beinhaltet die Jahresgebühr der Stadtbibliothek (18 € bzw. 32€ für zwei Jahre)

** beinhaltet die Jahresgebühr für zwei Personen (36 € bzw. 64€ für zwei Jahre)

21. März 2019

Anhang 2: Projektantrag

Kurzprofil und Kurzdarstellung des Projekts

Der Stadtbibliothek gelingt es seit Jahren neue Themen zu besetzen und als innovativ und kundenfreundlich wahrgenommen zu werden, obwohl die Zentrale über deutlich geringere Flächen verfügt als fachlich empfohlen. Erfolgsfaktoren sind das sehr gute Netzwerk der Bibliothek und eine innovationsfreudige Betriebskultur.

Die Zentrale im Kulturzentrum, je eine Schul- und Öffentliche Bibliothek im Westen und im Osten der Stadt (Schlösslesfeld, um die es im Antrag geht) und eine Fahrbücherei bilden ein erfolgreiches System. Das Haupthaus (Baujahr 1969) ist seit September 2015 erweitert, mit neuen Zonierungen. 3 Gruppenräume und 2 Veranstaltungsbereiche beflügeln die Programmarbeit. Mit Zeitschriften-Lounge und Lesegarten entstanden weitere Attraktionen. In den Zweigstellen hingegen besteht Modernisierungsbedarf.

Sparmaßnahmen gefährdeten 2004 den Fortbestand der 1966 eröffneten Bücherei im neuen Stadtteil Schlösslesfeld. Bürger organisierten Widerstand. 2010 entstand ein Förderverein, der sich verbindlich zu ehrenamtlicher Mitarbeit verpflichtete. Das ist bis heute eines der Erfolgsmodelle bürgerschaftlichen Engagements in Ludwigsburg. Das Einzugsgebiet für die Zweigstelle hat sich durch ein neues Wohngebiet deutlich erweitert. Auch der Stadtteil selbst verjüngt und durchmischt sich. Ein Flüchtlingsheim entstand in der direkten Nachbarschaft, die Grundschule im gleichen Gebäude musste mehrfach erweitert werden.

Einwohner Gesamtstadt: 93.699

Bibliothek 2017: 369.842 Besuche, 1.066.576 Entleihungen, 660 Veranstaltungen..

Zweigstelle Schlösslesfeld: 18.876 ME, 353qm, 66.241 Entleihungen, 23.800 Besuche, 44 Veranstaltungen.
Einzugsgebiet Einwohner Oststadt: 15.600 Ew.

Im Zentrum steht die Bibliotheksentwicklung als Ort der Zivilgesellschaft, der die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen (Nachhaltigkeit, Werte..), die Wissensgenerierung, die Teilhabe, auch an digitalen Entwicklungen fördert, mit dem Ziel den vielfachen Nutzen der Bibliothek weiter zu steigern. Die Stadtbibliothek ist mehr als jeder andere Ort geeignet, unterschiedliche Gruppen und Meinungen in den Austausch zu bringen. Um Menschen zu gewinnen, die bisher keine Bibliotheksbesucher waren, sind auch neue Wege zu beschreiten.

Die Zweigstelle „Schlösslesfeld“ soll zum Labor für Beteiligungsmethoden und innovative Programme werden. Im Projekt soll ein Methodenset erprobt werden, das nachhaltig für die Entwicklung der Bibliothek und ihres Teams eingesetzt werden kann und das übertragbar ist.

In der Zweigstelle ist für 2019/2020 die Innensanierung geplant und budgetiert. Es bietet sich damit eine konkrete und kurzfristige Chance zur Realisierung neuer Konzepte. Der Prozess soll gemeinsam mit den Bürgern gestaltet werden.

Bürger-Bedürfnisse, Bibliotheks-Funktionen, Kooperationen, Gewinnung von Benutzergruppen, Programmatik, Raumgestaltung, Öffnungszeiten und Zugänglichkeit als „Open Library“ sind Themenfelder, für die Lösungen gefunden werden sollen.

Das Einzugsgebiet ist soziodemographisch repräsentativ für die Gesamtstadt, es gibt viel ehrenamtliches Engagement für die Bibliothek. Die Erkenntnisse sollen auf die Neuplanung der Zweigstelle West (Ziel: 800qm mit Funktion Stadtteilzentrum) übertragen werden. Ein weiterer Effekt ist der Lernprozess für unsere gesamte Belegschaft, der bei künftigen Veränderungsprozessen helfen wird.

Das Projekt wird von der Stadtverwaltung nachdrücklich unterstützt. Ludwigsburg ist seit Jahren eine renommierte Pilotkommune der nachhaltigen Stadtentwicklung, bei Zukunftsstadt und Smart City aktiv. Die Aufgaben der Stadtbibliothek sind in der strategischen Steuerung der Stadt (Masterpläne) verankert.

Projektstruktur

Das Projekt wird in vier Teilprojekte gegliedert. (Details s. Anhang)

1. Informationsgewinnung, Interviews, Bürger-Workshop, Design Thinking-Prozess
2. Planung Open Library Konzept
3. Vernetzung und neue Programmarbeit (unter Einbeziehung der Gesamtstadt)
4. Raumgestaltung, Bau (im kommunalen Budget)

Projektziele

Von einem guten Ausgangsniveau aus wollen wir uns steigern.

Die Stadtbibliothek

1. öffnet ihre Räume für Dialog, Teilhabe, Begegnung, Zusammenhalt und Integration auch sehr verschiedener Milieus und sorgt durch ihre Programmatik und ihre breite Vernetzung im Sozialraum für das lebendige Funktionieren. Die Stadtbibliothek ist mehr als jeder andere Ort geeignet, unterschiedliche Gruppen und Meinungen in den Austausch zu bringen. Sie unterstützt insbesondere auch die aktiven Akteure der Stadtgesellschaft. Die Beschäftigten übernehmen mehr moderierende und koordinierende Aufgaben und geben Raumverantwortung teilweise an die Bürger ab, die Ihrerseits Angebote schaffen.
2. fördert vielfältige und innovative Wege der Kreativität und der Wissensgenerierung, durch neue Formate für unterschiedliche Zielgruppen (Medienkompetenz, Gaming, Beratung etc.) und wirkt als Kompetenzzentrum für digitale Teilhabe, u.a. durch niederschwellige Erfahrungsmöglichkeiten (VR, 3DDruck, Robotik...), Vermittlung etc. beispielsweise durch ein neues Maker-Mentorenkonzept
3. steigert die Nutzung, gewinnt neue Nutzergruppen, erreicht bildungsbenachteiligte Gruppen
4. Hat die Vernetzung mit Kooperationspartnern ausgeweitet und hat auch unkonventionelle Partnerschaften geschlossen (z.B. Tafelläden, Kinderschutzbund..)
5. hat die Öffnungszeiten deutlich erhöht und gleichzeitig Kapazitäten für bürgerorientierte Leistungen gewonnen